



Das sollte ihr Kind wissen und können

TIPPS, WIE ELTERN IHR KIND VOR DER SCHULE GEZIELT FÖRDERN UND
UNTERSTÜTZEN KÖNNEN

Inhalt des Elternabends:

- ▶ Welche Kinder werden eingeschult?
- ▶ Was ist eine Zurückstellung und wann ist sie sinnvoll?
- ▶ Wie können Eltern ihre Kinder gezielt auf die Schule vorbereiten?
- ▶ Was ist zu tun, wenn es Probleme gibt?

Welche Kinder kommen 2022/2023 in die Schule?

Regulär schulpflichtig		Auf Antrag schulpflichtig	Auf Antrag schulpflichtig mit Gutachten	
Im Vorjahr zurückgestellt	Geboren bis spätestens 30. Juni 2016	Einschulungs-Korridor 01.07.2016 – 30.09.2016	01.10.2016 – 31.12.2016	01.01.2017 – 30.06.2017
Diese Kinder müssen bei der Schuleinschreibung angemeldet werden. Auch dann, wenn die Eltern beabsichtigen, ihr Kind zurückstellen zu lassen.		Die Kinder müssen angemeldet werden, aber die Eltern können nach Rücksprache mit der Schule entscheiden, ob sie ihr Kind einschulen wollen oder nicht. FRIST: Mitte April 2022!	Die Eltern stellen einen Antrag. Daraufhin wird die Schulfähigkeit überprüft (KiGa, Screening, Beratungslehrer). Die Schule entscheidet über die Aufnahme.	Die Eltern stellen einen Antrag. Es ist zwingend ein schulpsychologisches Gutachten erforderlich. Die Schule entscheidet über die Aufnahme.

Zurückstellung ja oder nein?

- ▶ Manche Eltern überlegen, ihr Kind vom Schulbesuch zurückstellen zu lassen.
- ▶ Dies ist einmalig möglich, wenn der Kind
 - körperlich
 - geistig oder
 - sozial-emotionalnoch nicht ausreichend entwickelt ist, um dem Unterricht der Grundschule voraussichtlich folgen zu können.
- ▶ Über die Zurückstellung entscheidet die Schulleitung (bis spätestens 30.11. ist eine Zurückstellung auch noch nach der Einschulung möglich!).
- ▶ Mit der Zurückstellung ist eine gewisse Pflicht auf eine Förderung verbunden. Es handelt sich um eine Entwicklungsverzögerung, die mit Hilfe einer Unterstützung (Logo-, Ergotherapie, gezielte Förderung von Fachkräften,...) aufgeholt werden soll.
- ▶ Überlegen Sie, ob Sie Ihr Kind nicht statt einer Zurückstellung nicht vielleicht doch einschulen wollen. Ist evtl ein anderer Schulort sinnvoll? Lassen Sie sich beraten und ziehen Sie unter anderem eine Einschulung in der Diagnose- und Förderklasse in Betracht. Sprechen Sie für eine Beratung diesbezüglich bitte den Kindergarten oder die Schule an.

Was können wir Eltern tun?

- ▶ Sie haben schon viel getan. Sie haben Ihr Kind bis zu diesem Zeitpunkt schon begleitet und ihm grundlegende Dinge für sein Leben beigebracht.
- ▶ Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Tipps, wie Sie Ihr Kind gezielt auf die Schule vorbereiten können und wie Sie ihm helfen können, vom Kindergartenkind zum Schulkind zu werden.



Tipp 1: Lust zum Lernen

- ▶ Bestärken Sie Ihr Kind und unterstützen Sie es, wenn es Interesse zeigt und motiviert ist. Diese Lernfreude braucht es in der Schule. Bremsen Sie es also bitte nicht aus, auch wenn Sie das Gefühl haben, dass es das jetzt noch gar nicht wissen muss.
- ▶ Loben Sie Ihr Kind für alles, was es wirklich gut kann, zeigen Sie aber auch Möglichkeiten auf, sich selbst zu verbessern. Selbstbewusstsein und ein Gefühl für die eigenen Fähigkeiten und Schwächen ist elementar!
- ▶ Richten Sie rechtzeitig einen Arbeitsplatz her, der in einer ruhigen und ablenkungsarmen Umgebung ist.
- ▶ Achten Sie beim Kauf von Schulranzen, Stiften und Arbeitsmaterialien auf gute Qualität. Dann macht das Arbeiten damit mehr Freude.



Tipp 2: Schulung der Hand

- ▶ Für das Erlernen des Schreibens braucht ihr Kind eine feinmotorisch geschulte Hand.
- ▶ Die Hand wird durch das praktische Tun geschult: Falten, Kleben, Malen, Schneiden...
- ▶ Verbringen Sie mit Ihrem Kind also viel Zeit, indem Sie mit ihm spielen, basteln, kneten und malen.



Tipp 3: Denken und Gedächtnistraining

- ▶ Schulung der Merkfähigkeit
 - Üben Sie mit Ihrem Kind, dass es einer anderen Person etwas ausrichten kann („Gehe zur Oma und frage sie, wann sie uns besuchen kommt“) und eine Antwort an Sie überbringt.
 - Ihr Kind sollte sich mehrteilige Arbeitsaufträge merken und umsetzen können (z.B. „Nimm dein Heft heraus und lege deinen Stift bereit“)
 - Ca. 3 Dinge sollte sich ihr Kind einprägen und wiedergeben können (z.B. die Hausaufgabe und was es am nächsten Tag mitbringen muss)
- ▶ Ihr Kind muss auch mit kleinen Störungen zurecht kommen. Schotten Sie Ihr Kind nicht ab, denn in der Schule gibt es immer Geräusche und Ablenkungen. Es muss sich auch bei Störungen auf seine Aufgabe konzentrieren können.
- ▶ Gerade in Kombi- oder FleGs-Klassen erlebt Ihr Kind, dass der Sitznachbar eine andere Aufgabe hat als es selbst. Trotzdem muss es sich konzentrieren, bei Erklärungen aufpassen und wissen, welcher Auftrag für wen gilt.



Tipp 4: Sprechen, Lesen und Rechnen

► Sprechen:

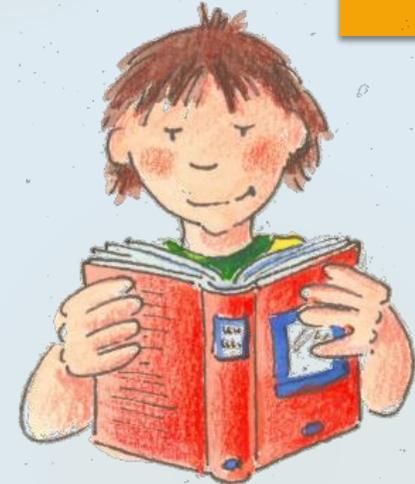
- Ihr Kind sollte in ganzen Sätzen sprechen.
- Üben Sie mit Ihrem Kind laut und deutlich zu sprechen.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind eine höfliche Sprache benutzt.
- Seien Sie ein Vorbild.

► Lesen

- Damit ihr Kind mit der Anlauttabelle Lesen lernen kann, muss es Wörter in ihre einzelnen Laute unterteilen können. Üben Sie dies mit ihm, indem das Kind den ersten Laut eines Wortes heraushört, sowie indem Sie Silben mit ihm klatschen und Reimwörter finden.
- Achten Sie darauf, die Laute zu benennen und nicht die Buchstaben (also nicht „em“ sondern „m“)
- Wichtig ist fürs Lesen auch, die Freude am Lesen zu stärken: Lesen Sie Ihrem Kind vor und sprechen Sie über das Gelesene.

► Rechnen:

- Ihr Kind sollte Mengen bis 6 erkennen und die entsprechende Zahl zuordnen können.
- Lassen Sie Ihr Kind im Alltag Mengen bestimmen, z.B. Autos, Äpfel usw., auch Würfelspiele sind eine gute Übung.



Tipp 5: Hilf mir, es selbst zu tun

- ▶ Ihr Kind muss selbständig sein. Üben Sie dies mit Ihrem Kind:
 - Sich selbstständig aus- und anziehen
 - Schuhe zubinden
 - Alleine und ohne Hilfe auf Toilette gehen, spülen und Hände waschen
 - Ein Kind dabei zu unterstützen, etwas alleine zu tun, kann für Eltern sehr nervenaufreibend sein. Geben Sie Ihrem Kind dennoch die Gelegenheit dazu und lassen Sie ihm die dafür nötige Zeit. Es lohnt sich auf Dauer!
- ▶ Jedes Kind darf sich trauen, nachzufragen. Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, um Hilfe zu bitten.
- ▶ Selbstständig zu sein bedeutet auch, leise abwarten zu können, bis der Lehrer oder die Eltern für einen Zeit haben (z.B. bei einem Telefongespräch).



Tipp 6: Feste Zeiten im Tagesablauf und Regeln

- ▶ Strukturieren Sie den Tag, dies tut Kindern gut
- Genügend Schlaf, feste Bettgeh-Zeit und Bettgeh-Ritual (z.B. Gute-Nacht-Geschichte, Erzählen vom Tag usw.)
- Regelmäßige Mahlzeiten
- Rhythmisierung des Tages (Abwechslung von aktiveren Zeiten, z.B. Sport, Treffen mit Freunden und Ruhephasen)
- Nur begrenzte Zeiten für Fernsehen, Videospiele und Handy
- ▶ Regeln
- Stellen Sie Regeln auf und seien Sie konsequent in der Einhaltung.
- Sollte etwas nicht gut klappen, führen Sie ein Belohnungs-System ein.
- ▶ In der Schule ist es wichtig, dass Ihr Kind auch Dinge abarbeitet, auf die es keine Lust hat. Üben Sie dies deshalb mit ihm bereits zu Hause.



Wenn es Probleme gibt...

- ▶ Niemand kennt Ihr Kind so gut wie Sie: Beobachten Sie Ihr Kind genau: wenn es
 - zu nah am Blatt arbeitet,
 - die Augen zusammenkneift,
 - auf Ansprache nicht reagiert,
 - nicht über einem Spiel oder einem Auftrag bleiben kann,dann wäre ein Besuch beim Kinderarzt anzuraten.
- ▶ Nehmen Sie außerdem die Ängste und Befürchtungen, sowie die Tipps des Kindergartens ernst.
- ▶ Nutzen Sie die Ihnen angebotenen Fördermöglichkeiten als Chance für Ihr Kind und sehen Sie dies nicht als Versagen Ihrerseits an.
- ▶ Holen Sie den Rat von Fachleuten ein.
- ▶ Kontakt MSD: 09561/37577 (Frau Strohm-Schilling)
- ▶ Kontakt Beratungslehrerin: schulberatung@gmx.de (Frau Fischer-Liebl)



Extra-Tipp: Stärken der Vorfreude auf die Schule

- ▶ Erzählen Sie Ihrem Kind von Ihren eigenen positiven Erfahrungen, die Sie selbst als Schulkind gemacht haben.
- ▶ Sprechen Sie mit Ihrem Kind aber auch über Sorgen und Ängste im Zusammenhang mit der Schule, um es ernst zu nehmen und zugleich zu beruhigen.
- ▶ Alle Kinder freuen sich auf die Schule. Fördern Sie diese Vorfreude.
- ▶ Sie können jederzeit diverse „Vorschul-Hefte“ anschaffen und gemeinsam mit Ihrem Kind darin arbeiten.
- ▶ Nutzen Sie die Vorfreude der Kinder und die damit verbundene Zeit bis zum Schulbeginn, um Ihr Kind auf die Anforderungen der Schule vorzubereiten.



Genießen Sie die Zeit und freuen Sie sich auf den ersten Schultag!

